



Arman Džaferagić  
Museumsleitung

**Breite Str. 27**  
**26939 Ovelgönne**

+49 (0) 4401 81955

leitung@handwerksmuseum-ovelgoenne.de

www.handwerksmuseum-ovelgoenne.de

04. März 2026

## Jahresbericht der Museumsleitung für 2025



Erstellt von: Arman Džaferagić  
Museumsleitung



## **Einleitung zum Jahresbericht 2025**

Das Handwerksmuseum Ovelgönne blickt auf ein erfolgreiches und aktives Jahr 2025 zurück. Mit insgesamt 3.150 Besucherinnen und Besuchern konnten wir einen neuen Rekordwert verzeichnen und das stärkste Besucheraufkommen seit Beginn der Langzeiterfassung im Jahr 2002 erreichen. Dieser große Zuspruch unterstreicht die wachsende Bedeutung unseres Hauses als lebendigen Ort der Kultur, Bildung und Begegnung in der Wesermarsch.

Trotz begrenzter personeller und finanzieller Ressourcen haben wir im vergangenen Jahr unsere zwei strategischen Kernziele entscheidend vorangetrieben: Die Professionalisierung unserer Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit sowie den konsequenten Ausbau unserer digitalen Inventarisierung, somit stellen wir das Museum fachlich zukunftsfähig auf. Auch baulich und denkmalpflegerisch konnten wir mit der aufwendigen Restaurierung unserer historischen Rokoko-Eingangstür von 1773 sowie der Installation neuer Außenbeschilderungen und Poller wichtige Akzente setzen.

Das Museumsjahr wurde getragen von herausragenden Veranstaltungen und Projekten. Absolute Höhepunkte waren die vielbeachtete Sonderausstellung „*STURM. STURHEIT. DEICHE. Anton Hullmann in der Wesermarsch*“ (in Kooperation mit der Universität Oldenburg) sowie abwechslungsreiche Formate wie der Internationale Museumstag, das stimmungsvolle „*KulturLeuchten Ovelgönne*“

Dank der starken Unterstützung durch das Ehrenamt, den Trägerverein und unsere Förderer blickt das Handwerksmuseum Ovelgönne strukturell gefestigt und voller Tatendrang in die Zukunft.





## **Optimierungen im Jahr 2025**

Im Jahr 2025 wurden im Handwerksmuseum Ovelgönne bedeutende bauliche, denkmalpflegerische und strukturelle Verbesserungen umgesetzt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Aufwertung des Außenbereichs, der Verbesserung der Infrastruktur vor Ort sowie der konsequenten Fortführung der digitalen Dokumentationsprozesse.

### **Restaurierung der historischen Rokoko-Eingangstür**

Ein zentrales Projekt des Jahres war die konservatorische Sicherung und aufwendige Restaurierung der historischen Rokokotür am Haupthaus aus dem Jahr 1773. Um diesen denkmalpflegerischen Prozess für die Nachwelt festzuhalten und zukünftig für die digitale Vermittlung nutzbar zu machen, wurde der Zustand der Tür vor der Restaurierung zudem detailliert in 3D erfasst. Die Umsetzung dieser wichtigen Maßnahme mit einem Kostenumfang von rund 14.000 Euro konnte dank der großzügigen finanziellen Unterstützung der Oldenburgischen Landschaft, der Bürgerstiftung Wesermarsch sowie der LzO Stiftung erfolgreich realisiert werden.

### **Aufwertung des Außenbereichs und neue Beschilderung**

Um das Museumsgelände für die Besuchenden attraktiver und inhaltlich besser erfassbar zu machen, wurde der Außenbereich gezielt aufgewertet. Ein besonderes Element ist die neue, informative Objektbeschilderung an den historischen Großgeräten und Maschinen im Museumsgarten. Hervorzuheben ist dabei die große Eigenleistung des Museums: Die Gestaltung der Schilder sowie die feinen Illustrationen der verschiedenen Objekte wurden komplett „in-house“ erstellt. Die passenden Edelstahl-Aufsteller für die Beschilderung wurden zudem von unserem Vereinsmitglied Lars Carstens handwerklich eigens angefertigt. Durch dieses Engagement ist der Außenbereich nun museal deutlich besser lesbar und stark in das Vermittlungskonzept des Hauses eingebunden.

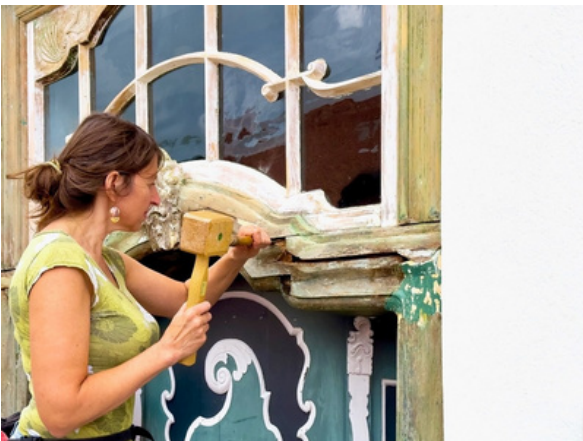


### **Verbesserung der Infrastruktur: Reversible Poller**

Zur Optimierung der Parksituation und zur Erhöhung der Barrierefreiheit vor dem Museum wurden im Oktober 2025 vor dem Haupthaus herausnehmbare Poller installiert. Diese Maßnahme konnte durch die Unterstützung der Gemeinde Ovelgönne und der Bürgerstiftung Wesermarsch sowie aus Eigenmitteln unseres Trägervereins, dem Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V., realisiert werden. Die Poller sorgen für deutlich mehr Sicherheit und Zugänglichkeit im Eingangsbereich. Dank der reversiblen Bauweise bleibt das Museum jedoch flexibel: Für traditionelle Großveranstaltungen im Burgdorf, wie etwa den Ovelgönner Pferdemarkt, können die Poller jederzeit problemlos temporär entfernt werden.

### **Fortführung der digitalen Sammlungsverwaltung**

Ein wichtiger Schwerpunkt der Museumsarbeit ist die fortschreitende digitale Erfassung der Altbestände. In enger, gemeinsamer Arbeit von Haupt- und Ehrenamt wird das Inventar zunächst systematisch digital erfasst, um eine solide Grundstruktur zu erhalten. Im Anschluss werden diese aufbereiteten Daten in die neue cloudbasierte Datenbank kuniweb eingepflegt. Dieses strukturierte Vorgehen verschafft uns einen verlässlichen und systematischen Überblick darüber, welche Objekte bereits inventarisiert sind und wo noch Lücken im Bestand bestehen. Damit legen wir einen entscheidenden Grundstein für die langfristige Datensicherung und die zukünftige Nutzbarkeit unserer Sammlung.



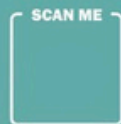
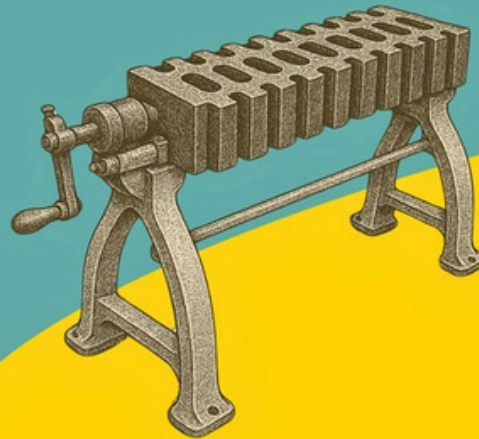


## Gesenkklotz Swage block

1900 | Sammlung HMO  
Hersteller: Mager Wedemeyer Maschinen & Werkzeuge, Bremen

Dieser massive Gesenkklotz aus Gusseisen wurde in Werkstätten und Schmieden zur Umformung von Metall eingesetzt. Die vier Seiten zeigen unterschiedlich geformte Furchen, Ober- und Unterseite enthalten quadratische, rechteckige und runde Öffnungen in verschiedenen Größen.

Je nach Einsatz wurde der Klotz aufrecht oder liegend verwendet: Aufrecht dienten die Furchen als Untergesenke beim Schmieden, liegend nutzte man die Öffnungen zum Lochen oder Formen. In manchen Werkstätten, wie hier, war der Klotz auf einem drehbaren Untersatz gelagert, um schneller und flexibler arbeiten zu können.



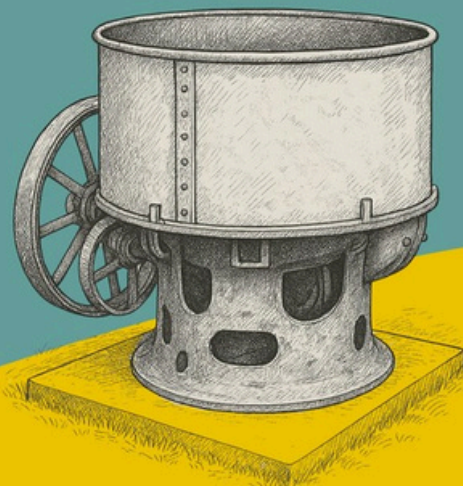
## Knetmaschine Kneading Machine

1920er Jahre | Sammlung HMO  
Hersteller: Heinrich Döpke Maschinenfabrik, Norden | Maschinen-Nr. 1399

Diese Maschine vermengt automatisch Mehl, Wasser, Hefe und weitere Zutaten zu einem homogenen Teig. Mit der Verbreitung elektrischer Energie ab den 1920er Jahren ersetzte sie das mühsame Kneten per Hand.

Ein kräftiger Motor bewegt einen Knetarm in einer rotierenden Schüssel, ähnlich einem heutigen Hubknetler. So entsteht ein gleichmäßig durchmischter, klumpenfreier Teig, effizient, zeitsparend und in gleichbleibender Qualität.

Hergestellt von der Heinrich Döpke Maschinenfabrik in Norden (gegründet 1878), die gewerbliche Knetmaschinen bundesweit erfolgreich vertrieb.





## Aktionen, Sonderausstellungen und Bildungsangebote 2025

Im Jahr 2025 hat das Handwerksmuseum Ovelgönne erneut eine Vielzahl an Veranstaltungen, Ausstellungen und Bildungsangeboten realisiert, die das Haus mit Leben füllten und die Geschichte der Wesermarsch erlebbar machten.

### Bildungsangebote im Frühjahr

Bereits in der letzten Januarwoche startete das Museumsjahr intensiv mit den **Schulmuseumstagen** des Museumsverbundes Wesermarsch. Zahlreiche Schulklassen besuchten das Haus, um Handwerkstechniken kennenzulernen und regionale Geschichte interaktiv zu erleben. Im April 2025 beteiligte sich das Museum zudem am **Zukunftstag (Boys' Day)** und gab jungen Menschen spannende Einblicke in den abwechslungsreichen Museumsalltag.





## **Sonderausstellung: „STURM. STURHEIT. DEICHE. Anton Hullmann in der Wesermarsch“**

Ein besonderes Ereignis des Museumsjahres war die feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „STURM. STURHEIT. DEICHE. Anton Hullmann in der Wesermarsch“ am 17. Mai 2025. Gemeinsam mit zahlreichen interessierten Gästen konnten wir den überaus erfolgreichen Start dieses zentralen Ausstellungsprojekts feiern, das in enger und fruchtbarer Kooperation mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg entwickelt wurde.

Die Ausstellung widmet sich dem Leben und Wirken von Anton Hullmann, einer der prägendsten Persönlichkeiten für den historischen Küstenschutz in unserer Region. Im Spannungsfeld von verheerenden Sturmfluten, mutigem Deichbau und der Geschichte einer starken Persönlichkeit bietet die Präsentation tiefe Einblicke in das Leben zwischen Naturgewalten und norddeutscher Standhaftigkeit.

Um diese komplexe Thematik für unsere Gäste greifbar zu machen, setzt die Ausstellung auf eine moderne und abwechslungsreiche Vermittlung: Anschauliche Exponate und wertvolle historische Dokumente werden durch multimediale Inhalte ergänzt, die den Besuchenden ein interaktives und spannendes Museumserlebnis bieten. Der große Zuspruch bei der Eröffnung und die anhaltend positive Resonanz im weiteren Jahresverlauf haben eindrucksvoll bestätigt, wie relevant und identitätsstiftend diese regionale Thematik für das Publikum in der Wesermarsch ist.

Die Realisierung einer Ausstellung in diesem Umfang wäre ohne tatkräftige Unterstützung nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gilt daher den engagierten Studierenden der Universität Oldenburg, die maßgeblich an der Erarbeitung beteiligt waren. Ebenso danken wir unseren Leihgebern, allen voran Uwe Hauerken, der die Ausstellung nicht nur mit wertvollen Objekten, sondern auch mit seinem umfangreichen Fachwissen zu diesem Thema außerordentlich bereichert hat.

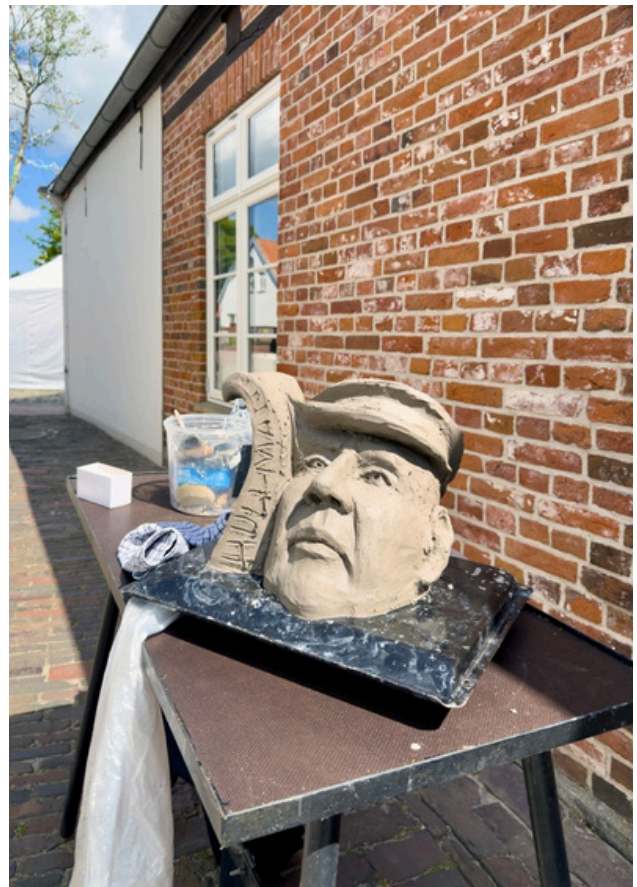




## **Internationaler Museumstag und Regionalmarkt „Schauet & Schmecket“**

Am 18. Mai 2025 feierte das Handwerksmuseum Ovelgönne den Internationalen Museumstag, der sich als einer der absoluten Höhepunkte des Museumsjahres erwies. Bei herrlichem Wetter konnten wir an diesem Tag über 1.000 Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen. Dieser enorme Zuspruch war ein eindrucksvoller Beleg für das große Interesse der Menschen an unserem historischen Handwerk, der Geschichte und der regionalen Kultur der Wesermarsch.

Ein zentraler Erfolgsfaktor dieses Tages war die hervorragende Zusammenarbeit der lokalen Akteure. Besonderer Dank gilt dem Touristikverein Ovelgönne e.V., der rund um das Museum den Regionalmarkt „Schauet & Schmecket“ hervorragend organisierte und damit ein echtes Erlebnis für alle Sinne schuf. Getragen durch die engagierte Arbeit unseres Trägervereins, des Heimat- und Kulturvereins Ovelgönne e.V., entstand so ein lebendiges Fest, das die besondere Atmosphäre Ovelgönnes perfekt widerspiegelte. Die wunderbare Stimmung und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Gäste haben diesen Tag zu einem vollen Erfolg für das Museum und das gesamte Burgdorf gemacht.





## Sommeraktionen und Lesungen

Auch in den Sommermonaten war das Museum ein aktiver Ort der Begegnung:

- Am 20. Juni fand eine stimmungsvolle Lesung mit der Autorin Karin Gloger statt.
- Im August bot das Museum im Rahmen des Sommerferienprogramms eine kreative Ferienspaß-Aktion an: Kinder hatten die Möglichkeit, die historische Handwerkstechnik des Papierschöpfens zu erlernen und ihr eigenes Papier individuell zu gestalten.
- Ende August folgte eine nachhaltige Baumpflanzaktion. Der Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V. pflanzte im Museumsgarten eine historische Apfelbaumsorte, die das Gelände langfristig bereichern wird. Ein besonderer Dank gilt dabei unserem ehrenamtlichen Teammitglied Halim Büyükdikme, der diese Aktion wunderbar filmisch begleitet und für uns aufbereitet hat.





## Ein goldener Herbst voller Veranstaltungen

Der Herbst 2025 bot ein dichtes und abwechslungsreiches Programm:

- Am 13. September richtete das Haus in Kooperation mit dem Museum Moorseeer Mühle die Ehrenamtsfeier des Museumsverbundes Wesermarsch aus, um den zahlreichen freiwilligen Helfer:innen der Region für ihr unermüdliches Engagement zu danken.
- Ergänzt wurde das Programm im Herbst durch die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals sowie am Europäischen Tag der Restaurierung, bei dem das Museum Einblicke in die anspruchsvolle konservatorische Bearbeitung historischer Objekte gewährte.





## **KulturLeuchten Ovelgönne**

Ein ganz besonderer Höhepunkt und mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Jahresplanung ist das Veranstaltungsformat „KulturLeuchten Ovelgönne“, das am 11. Oktober 2025 stattfand.

Die Veranstaltung erfreut sich von Jahr zu Jahr größerer Aufmerksamkeit, wächst stetig und konnte 2025 mit knapp 700 Besucherinnen und Besuchern einen großartigen Erfolg verzeichnen.

Dass dieses Event heute so stark in Ovelgönne verankert ist, ist dem besonderen Einsatz aller Beteiligten zu verdanken. Ursprünglich war das „KulturLeuchten“ eine Veranstaltungsreihe für die gesamte Region, die von der Touristikgemeinschaft Wesermarsch ins Leben gerufen und getragen wurde. Als diese die Reihe aufgrund finanzieller Engpässe leider einstellen musste, haben wir uns entschieden, das beliebte Format durch unser eigenes Engagement zu retten und weiterzuführen.

In bewährter Kooperation mit der Gemeinde Ovelgönne veranstalten wir das KulturLeuchten seitdem in Eigenregie und bauen es jedes Jahr weiter aus.

Auch 2025 verwandelte sich das Handwerksmuseum an diesem Abend wieder in einen Ort voller Mystik und faszinierender Lichtspiele. Eingeläutet wurde das Spektakel durch einen stimmungsvollen Fackelzug durch das historische Burgdorf bis hin zum Museum, der tatkräftig von der örtlichen Jugendfeuerwehr unterstützt wurde.

Das Museum selbst begeisterte die zahlreichen Familien mit Fassadenprojektionen und bot im Inneren ein schaurig-schönes Gruselkonzept.

Ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein waren die spannenden Taschenlampenrundgänge, bei denen die abgedunkelten Ausstellungsräume in einem völlig neuen, geheimnisvollen Licht erkundet werden konnten.

Abgerundet wurde das abwechslungsreiche Programm durch eine historische Henkerführung, bei der fesselnde und düstere Geschichten aus der Vergangenheit des Burgdorfs zum Besten gegeben wurden. Das KulturLeuchten hat sich damit nicht nur als Gästemagnet, sondern auch als Beispiel für erfolgreiches lokales Engagement etabliert.





## Jahresabschluss im Winter

Auch zum Ende des Jahres lud das Museum noch einmal zu besonderen Anlässen ein:

- Am 14. November durfte das Haus den Autor Reinhard Tschapke begrüßen, der in einer gut besuchten Lesung aus seinem neuen Buch „der andere Heuss“ las.
- Kurz darauf, am 23. November, fand der traditionelle Ovelgönner Weihnachtsbasar in bewährter Kooperation mit dem Sportschützenverein Ovelgönne e.V. statt und brachte viele Gäste bei vorweihnachtlicher Stimmung zusammen.
- Den krönenden Abschluss des Museumsjahres bildete schließlich der traditionelle Jahresabschluss mit der eigenen Ehrenamtsfeier des Handwerksmuseums am 7. Dezember. Hier kamen noch einmal alle am Museum Beteiligten zusammen, um auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückzublicken und das gemeinsame Engagement gebührend zu feiern.





## Kooperation Universität Oldenburg

Die enge und strategische Zusammenarbeit mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, insbesondere mit dem Masterstudiengang „Museum und Ausstellung“, erwies sich auch im Jahr 2025 als äußerst wertvoll und fruchtbar für beide Seiten.

Neben der überaus erfolgreichen gemeinsamen Erarbeitung und Umsetzung der Sonderausstellung zu Anton Hullmann, fungierte das Handwerksmuseum auch in diesem Jahr wieder als wichtiger praxisnaher Lernort für die Studierenden.

So fanden 2025 erneut Praxistage direkt bei uns im Museum statt. In diesem Rahmen widmeten sich die angehenden Museumsfachleute intensiv der digitalen Aufarbeitung und Erfassung der historischen Buchbestände unseres Hauses.

Diese praktische Arbeit ist ein großer Gewinn für das Museum: Sie unterstützt uns maßgeblich bei der wichtigen Aufgabe der digitalen Inventarisierung und Bestandssicherung. Zugleich bietet sie den Studierenden die Möglichkeit, wertvolle Praxiserfahrung im direkten Umgang mit Sammlungsgut zu sammeln.

Wir freuen uns sehr über diese lebendige und gewinnbringende Partnerschaft und blicken einer weiteren Zusammenarbeit in der Zukunft freudig entgegen.





## Statistiken 2025

Im Jahr 2025 konnte das Handwerksmuseum Ovelgönne einen herausragenden Erfolg verzeichnen und seine Rolle als kulturelle Begegnungsstätte eindrucksvoll bestätigen. Insgesamt 3.150 Gäste besuchten das Museum im Laufe des Jahres. Damit stieg die Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr (2024: 2.245 Gäste) massiv an und erreichte das stärkste Besucheraufkommen seit Beginn der Langzeiterfassung im Jahr 2002. Dieser großartige Zuspruch ist eine wunderbare Bestätigung für die erfolgreichen Sonderausstellungen und das lebendige Veranstaltungsangebot des vergangenen Jahres.

Dieser Besucherrekord ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass das Handwerksmuseum Ovelgönne von allen Museen im Museumsverbund Wesermarsch die geringsten regulären Öffnungstage hat. Während viele Museen in der Region an mehreren Tagen pro Woche geöffnet sind, empfängt unser Haus seine Gäste offiziell nur sonntags oder nach vorheriger Anmeldung. Dennoch konnten dank des unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements unseres Teams im Jahr 2025 insgesamt 41 reguläre Sonntagsdienste realisiert werden. Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten wurden im Jahr 2025 14 Führungen für Schulklassen, Gruppen und Vereine durchgeführt. Ein weiterer wichtiger Pfeiler zur Belebung des Hauses waren die vielfältigen Aktionstage, die sich über das Jahr verteilt auf 13 Veranstaltungen summierten. Auch als besonderer Ort für Eheschließungen wurde das Haus wieder genutzt: Es fanden 2 Trauungen im historischen Ambiente des Museums statt.

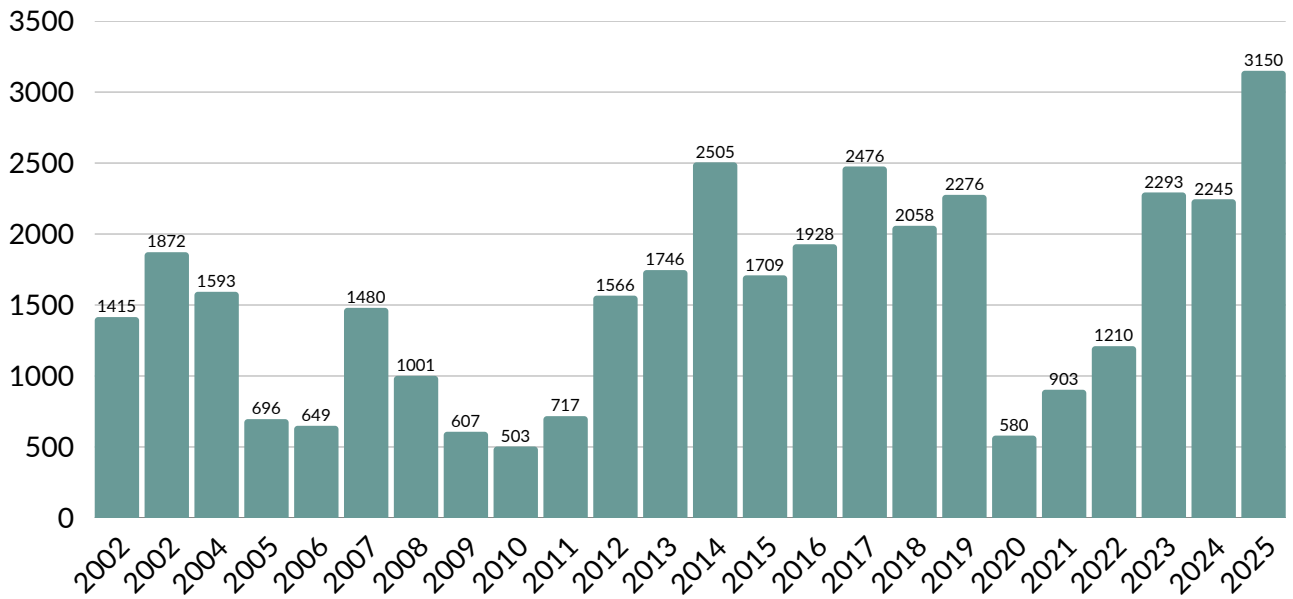
Statistische Eckdaten 2025 im Überblick:

- Besucher:innen: 3.150
- Führungen: 14
- Hochzeiten/Trauungen: 2
- Aktionen: 13
- Geleistete Sonntagsdienste: 41 + 2 Großveranstaltungen am Sonntag

Die herausragende Gästefrequenz des Jahres 2025 zeigt deutlich, dass das Museum mit seinen Angeboten und Veranstaltungen auf immenses Interesse stößt und fest in der Region verankert ist. Auch für die kommenden Jahre wird angestrebt, durch neue Formate und Ausstellungen weiterhin viele Gäste ins Museum zu locken. Langfristig bleibt eine bessere personelle Abdeckung erstrebenswert, um perspektivisch eine Erweiterung der Öffnungszeiten zu ermöglichen und somit neue Möglichkeiten zur langfristigen Sicherung dieser hohen Besucherzahlen zu schaffen.



## Die Langzeit-Besucher:innenzahlen 2002 bis 2025

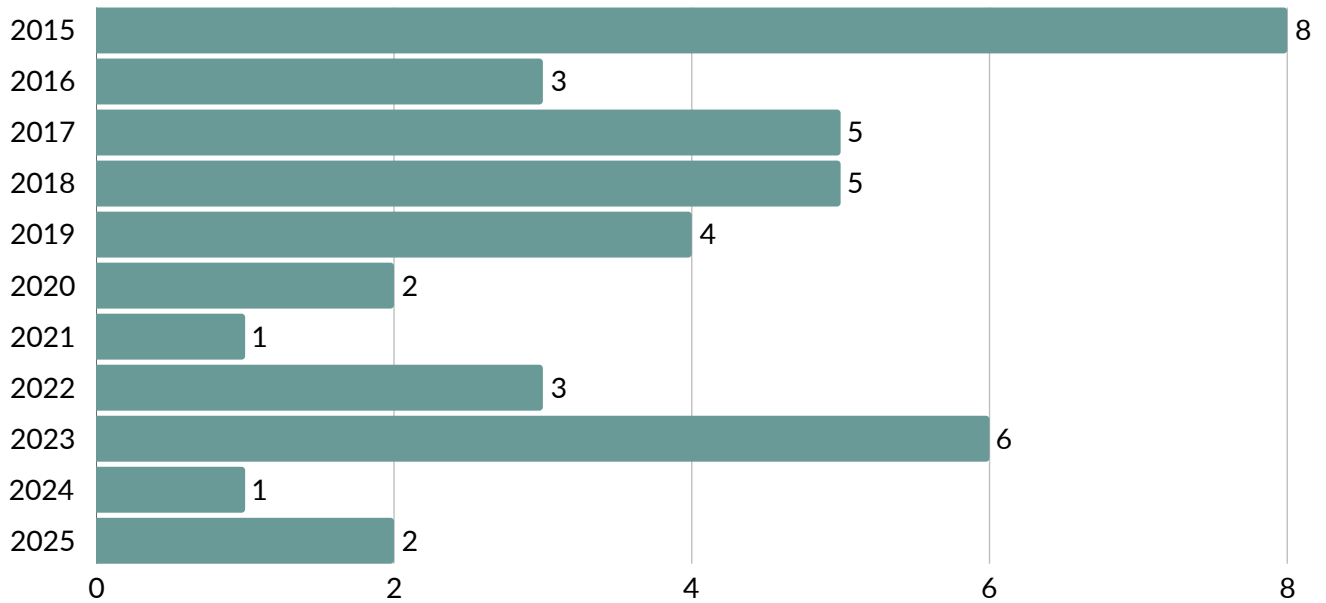


## Gesamtüberblick: Besucher:innen, Führungen, Hochzeiten, Aktionen 2015-2025

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Besucher:innen	1.709	1.928	2.476	2.058	2.276	580	903	1.210	2.293	2.245	<b>3150</b>
Führungen	37	25	51	26	37	27	25	8	16	23	<b>14</b>
Hochzeiten	8	3	5	5	4	2	1	3	6	1	<b>2</b>
Aktionen	10	14	17	15	19	7	3	6	10	11	<b>13</b>



## Trauungen im Museum



## Sonntagsdienste

Name	Anzahl
Arman	3
Michael	3
Julia	7
Heidi	9
Uwe L.	5
Uwe K.	4
Rudi	6
Ruth	4
<b>SUMME</b>	<b>41</b>



## Öffentlichkeitsarbeit und externe Sichtbarkeit

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Jahres 2025 war nicht nur die erfolgreiche Arbeit im Museum selbst, sondern auch die stark gewachsene externe Wahrnehmung unseres Hauses. Es ist uns gelungen, die Sichtbarkeit des Handwerksmuseums Ovelgönne weit über die Grenzen der Wesermarsch hinaus auszubauen und unsere Positionierung in der überregionalen Museumslandschaft nachhaltig zu stärken.

**Präsenz in Fachpublikationen und Magazinen:** Besonders stolz sind wir auf die mediale Resonanz in Fachpublikationen. In der Jahreszeitschrift des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen, der „museums:zeit 2025“, wurde unsere Museumsarbeit unter dem Leitthema „Gemeinsam stark: Bündnisse schmieden“ in einem ausführlichen, zweiseitigen Beitrag gewürdigt. Diese Publikation ist eine wichtige Bestätigung für unser lokales und regionales Engagement. Auch die Zeitschrift „kulturland oldenburg“ der Oldenburgischen Landschaft widmete unserem Haus einen Beitrag: Hier wurde detailliert über die aufwendige und fachgerechte Restaurierung unserer historischen Rokoko-Eingangstür berichtet.

**Netzwerkarbeit und überregionale Kampagnen:** Ein weiterer Höhepunkt unserer aktiven Netzwerkarbeit war die offizielle Auswahl des Handwerksmuseums Ovelgönne als Partnermuseum für die landesweite Jubiläumsaktion „Museumsquartett“ des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen. Dass unser Haus Teil dieser reichweitenstarken Kampagne sein durfte, unterstreicht die Qualität unserer Arbeit und unsere gute Vernetzung in der niedersächsischen Kulturlandschaft.

**Tourismus-Marketing:** Um gezielt neue Zielgruppen zu erschließen und die touristische Anziehungskraft des Museums weiter zu steigern, haben wir zudem unsere Werbemaßnahmen optimiert. So wurde unter anderem eine neue, aufmerksamkeitsstarke Anzeige im beliebten regionalen Fahrradmagazin „RAD weg“ platziert. Damit sprechen wir gezielt Tagestouristen und Radfahrende an und positionieren das Museum als attraktives Ausflugsziel in der Region.

Die Summe dieser Veröffentlichungen und Kampagnen zeigt deutlich: Das Handwerksmuseum Ovelgönne wird als lebendiger, professioneller und innovativer Kulturort wahrgenommen, dessen Wichtigkeit stetig wächst.





## Fazit

Das Jahr 2025 war für das Handwerksmuseum Ovelgönne ein absolutes Rekordjahr und geprägt von immenser Eigeninitiative, erfolgreichen Veranstaltungen sowie richtungsweisenden strukturellen und digitalen Verbesserungen. Mit herausragenden 3.150 Besuchenden konnte das stärkste Besucheraufkommen seit Beginn der Langzeiterfassung im Jahr 2002 erreicht werden. Damit hat das Museum seine Rolle als zentraler kultureller Lern- und Erlebnisort in der Wesermarsch eindrucksvoll unterstrichen.

Ein zentrales Highlight des Jahres war die vielbeachtete Sonderausstellung „*STURM. STURHEIT. DEICHE. Anton Hullmann in der Wesermarsch*“, die in enger Zusammenarbeit mit der Universität Oldenburg entstand. Die strategische Kooperation mit der Universität erwies sich auch darüber hinaus als äußerst fruchtbar, was die erfolgreichen Praxistage zur digitalen Aufarbeitung der Buchbestände zeigten. Zudem sorgten Großveranstaltungen wie der Internationale Museumstag mit dem Regionalmarkt „Schauet & Schmecket“ und das stetig wachsende Erfolgsformat „KulturLeuchten Ovelgönne“ (mit knapp 700 Gästen) für eine enorme Anziehungskraft. Ergänzt wurde das lebendige Jahr durch gut besuchte Lesungen, Ferienaktionen und bewährte Formate wie den Weihnachtsbasar.

Besonders erfreulich waren auch die baulichen und digitalen Meilensteine: Die aufwendige Restaurierung der historischen Rokoko-Eingangstür, die Aufwertung des Außenbereichs mit neuer Beschilderung und die Installation von Pollern haben das Haus nachhaltig aufgewertet. Im digitalen Bereich wurde die systematische Erfassung der Altbestände in die Datenbank kuniweb durch Haupt- und Ehrenamt intensiv vorangetrieben. Dass das Museumsteam trotz abgelehnter Förderanträge aus eigener Kraft eine neue, moderne Website inklusive 3D-Vermittlung entwickelt hat, zeugt von der enormen Innovationskraft des Hauses. Trotz der im Vergleich zu anderen Museen der Region geringeren Anzahl an regulären Öffnungstagen beweist das Handwerksmuseum Ovelgönne eine außergewöhnlich hohe Relevanz. Dieser Erfolg ruht maßgeblich auf den Schultern des Trägervereins und des engagierten ehrenamtlichen Teams, das 2025 beeindruckende 41 Sonntagsdienste leistete.

Das Fazit für 2025 fällt somit durchweg positiv aus: Das Handwerksmuseum ist strukturell und digital auf einem hervorragenden Weg. Mit der weiterhin angestrebten Professionalisierung und der starken lokalen Vernetzung blickt das Haus optimistisch in die Zukunft, um auch in den kommenden Jahren ein lebendiger Ankerpunkt für Handwerk, Geschichte und Kultur zu bleiben.



## **Ausblick auf das Jahr 2026**

Nach dem erfolgreichen Jahr 2025 blickt das Handwerksmuseum Ovelgönne voller Tatendrang in die Zukunft. Auch 2026 verfolgen wir unsere strategischen Kernziele: die Modernisierung der Ausstellungen und den konsequenten Ausbau unserer digitalen Infrastruktur.

**Ausstellungen und Vermittlung:** Ein zentrales Vorhaben für 2026 ist die geplante Sonderausstellung „Überleben mit Handwerk: Sarajevo 1992–1995“, für die bereits Förderanträge eingereicht wurden. Parallel arbeiten wir an der inhaltlichen und gestalterischen Aufwertung der Dauerausstellung. Im Fokus stehen dabei der historische Kolonialwarenladen und das Obergeschoss, um unsere Vermittlungsangebote noch attraktiver und zugänglicher zu machen. Ein weiteres, besonderes Projekt widmet sich der überaus erfolgreichen Anton-Hullmann-Ausstellung: Diese soll nicht im Archiv verschwinden, sondern in einer komprimierten Version an einer Gerüstkonstruktion an der Fassade des Sonderausstellungsraumes dauerhaft und für alle sichtbar nach draußen gebracht werden.

**Museumspädagogik:** Entdeckerhefte und Maskottchen „Gönni“: Ein besonderes Herzensprojekt im Bereich der Vermittlung ist die grundlegende Neugestaltung der „Entdeckerhefte“. Da die bisherigen Materialien stark veraltet waren, erarbeitet der Museumsverbund Wesermarsch aktuell für alle Verbundmuseen eine moderne Neuauflage, die im Laufe des Jahres 2026 erscheinen wird. Für unser Ovelgönner Heft haben wir sämtliche Texte und Fotos in Eigenregie und mit viel Aufwand erarbeitet, um die Inhalte besonders kinderfreundlich und informativ zu gestalten. Im Zuge dieser Neuauflage dürfen wir zudem unser neues Museumsmakottchen begrüßen: die kleine Spinne „Gönni“, die unseren jungen Gästen das Museum künftig auf spielerische Weise näherbringen wird. Warum ausgerechnet eine Spinne? Mit ihren vielen Armen ist sie für uns die allerbeste Repräsentation für das Handwerk im gesamten Tierreich – und beim „Hausbau“ ohnehin unschlagbar. Ganz nebenbei erfüllen Spinnen in unserem Museum eine überaus wichtige und nützliche Aufgabe: Sie schützen unsere Sammlung vor gefährlichen Schädlingen, indem sie diese als heimliche Helfer einfach genüsslich auffuttern.

**Digitalisierung durch Eigeninitiative:** Nachdem externe Fördergelder für eine neue Webpräsenz nicht bewilligt wurden, haben wir aus eigener Kraft eine komplett neue Website für das Museum entwickelt.



## Ausblick auf das Jahr 2026

Diese wird 2026 veröffentlicht und bietet neben inklusiven Vermittlungsansätzen auch hochauflösende 3D-Daten unserer Objekte sowie einen „Digitalen Kurator“. Zur sicheren und zukunftsfähigen Speicherung dieser wachsenden Datenmengen binden wir 2026 zudem eigene, leistungsstarke Serverkapazitäten in die Museumsinfrastruktur ein.

**Netzwerke und Förderprojekte:** Die erfolgreichen Forschungsprojekte und die Kooperation mit der Universität Oldenburg werden ebenso fortgeführt wie unsere Partnerschaften mit anderen Museen. Zu einer ambitionierten Museumsarbeit gehört jedoch auch der Umgang mit Rückschlägen: 2025 mussten wir leider die Ablehnung von drei großen Förderanträgen hinnehmen („Vital Village“ und „SWITCH“ der Stiftung Niedersachsen sowie das internationale EU-Projekt „Horizon“, bei dem wir stolz als einziger deutscher Partner aufgetreten wären).

**Entmutigen lassen wir uns davon nicht:** Der „Horizon“-Antrag wird im September 2026 überarbeitet neu eingereicht.

Mit starken Partnern, klaren Visionen und unserem großartigen Team freuen wir uns auf ein erfolgreiches Museumsjahr 2026!





## Ausblick auf das Jahr 2026



**Entdeckerheft | Entdeckerheft I**

Handwerksmuseum OVELGÖNNE

Verband der Museen in der Wesermarsch

Handwerksmuseum Ovelgönne  
Breite Straße 27, 26839 Ovelgönne  
Telefon: 0 44 01 7 91 55  
Telefax: 0 44 01 7 91 48 29  
office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de  
www.handwerksmuseum-ovelgoenne.de

Kunstmuseum am Deich  
Bismarckstraße 6, 26839 Juchaczberg  
Telefon: 0 44 54 1 82 29  
Telefax: 0 44 54 1 82 25  
kunst@museum-am-deich.de  
www.kunstmuseum-am-deich.de

Naturhistorisches Museum Badbergen  
Am Hofe 4, 26869 Badbergen  
Telefon: 0 47 32 1 81 17  
Telefax: 0 47 32 1 81 30  
info@naturh-museum.de  
www.naturh-museum.de

Museum Mörner Mühle  
Buckelweg 126, 26864 Nordmark  
Telefon: 0 47 31 7 89 82  
Telefax: 0 47 31 7 20 82 80  
info@museum-moerner-muehle.de  
www.museum-moerner-muehle.de

Schiffmuseum am Brick  
Brickstraße 100, 26869 Brick  
Telefon: 0 44 01 7 07 90  
Telefax: 0 44 01 7 08 66  
schiffmuseum@brick.de  
www.schiffmuseum-brick.de

Museum Nordhorn  
Hauptstraße 16, 26869 Nordhorn  
Telefon: 0 47 32 26 26 19  
Telefax: 0 47 31 26 26 77  
info@museum-nordhorn.de  
www.museum-nordhorn.de

Entdeckerheft  
Coole Köpfe – heiße Eisen

VERBUND

**Abenteuer Handwerk**

HANDWERKSMUSEUM OVELGÖNNE  
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.

Entdeckerheft  
Handwerksmuseum Ovelgönne

Entdeckerheft  
Handwerksmuseum Ovelgönne

Handwerksmuseum OVELGÖNNE  
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.

Handwerksmuseum Ovelgönne  
Heimat- und Kulturverein Ovelgönne e.V.  
Breite Straße 27  
26839 Ovelgönne  
Telefon: +49 (0) 44 01 - 819 55  
Mail: office@handwerksmuseum-ovelgoenne.de  
www.handwerksmuseum-ovelgoenne.de

Geleitet durch:  
LZO  
Kunstmuseum  
Stiftung  
Göbel tun  
Kulturstiftung  
WESERMARSCHE

Impressum  
Herausgeber:  
Geschäftsstelle Museumsverband Wesermarsch  
Handwerksmuseum Ovelgönne  
Breite Straße 27, 26839 Ovelgönne  
Telefon: +49 (0) 44 01 - 819 55  
Mail: verband@museumverband-wesermarsch.de  
www.museumverband-wesermarsch.de

Projektkoordinatorin:  
Gisela Neumann, M.A., Christopher Dibbe, M.A.,  
Dr. Christiane Kallisch

Gestaltung: www.thinkcata.de

Illustrationen: Marlon von Oppeln-Bronkowski  
Text/Redaktion: Handwerksmuseum Ovelgönne,  
Arman Olfertagid, M.A.

Abbildungen:  
Handwerksmuseum Ovelgönne, Arman Olfertagid, M.A.

Technik sind  
bitz bütz!